Schiffskarten.

Hamburg Bremen Rotterdam — $31.00 von Montreal — Antwerpen Amsterdam Havre

Großartig eingerichtete 3. Klasse-Kajüten. Gute Behandlung—gutes Essen auf den neuen Dampfern der

Cunard Linie. — Canadischer Dienst.

Gute und reelle Auskunft erteilen alle lokale Agenten gern, oder man schreibe in Deutscher Sprache an den General-Agenten des Kanadischen Westens.

H. E. Lidman, General-Agent,
445 Main Street, Winnipeg

Regina.

— Herr L. Meisel aus Vibank war letzte Woche Geschäfte halber in Regina.

— Herr John J. Sidler baut ein Wohnhaus an der Ecke Victoria Ave. und Toronto Str.

— Die Herren John W. Ehmann und Michael Dutkowski fuhren letzten Mittwoch geschäftlich nach Winnipeg, von wo sie am Sonnabend zurückkehrten.

— Herr Josef Zelinski ist auf Besuch zu seiner Mutter nach Earl Grey gereist, von wo er bald nach Regina zurück erwartet wird.

— Herr J. H. Popp aus Vernon, B. C., war am Montag auf der Durchreise in Regina und ist im Begriff, wieder nach Melville, Sask., zurückzuziehen.

— Letzte Woche kamen in Regina die folgenden deutschen Einwanderer an: Aus Oesterreich Ludwig Leib, Franz Weiß und Johann Homann, und aus Rußland Gustav Dauberger und Johann Rogozowski.

— Herr John W. Ehmann baut z. Z. ein neues Wohnhaus an der Ecke Halifax Str. und 15. Ave. auf einem 75 Fuß breiten Grundstück, die Ausschachtungsarbeiten, die Herr A. Gottselig übernommen hat, sind schon begonnen.

— Herr John Kerth aus Ellis, Kansas, weilte mit seiner Frau und seinem Sohn zum Besuch bei Herrn Christian Ast, nahe Balgonie. Es hat Herrn Kerth in Canada so gut gefallen, daß er seinen Sohn hier gelassen hat und beabsichtigt, wenn er seinen Besitz in Kansas angemessen verkaufen kann, nach hier überzusiedeln.

— Herr H. Kelm, P. O. Box 1537, Winnipeg, möchte gern wissen, wo im östlichen Saskatchewan in einer von lutherischen Deutschen bevölkerten Gegend noch eine gute Heimstätte zu finden ist, ohne schwere Steine und Felsentrümmer. Falls einer unserer Leser von einer solchen, noch freien Heimstätte wissen sollte, möchten wir bitten, Herrn Kelm davon Mitteilung zu machen.

— Hochw. Pater Sussa und Herr Adolf Ehmann sind als Delegaten ausersehen, um die hiesige katholische Gemeinde bei der demnächst in Montreal stattfindenden feierlichen Weihe des neuernannten kath. Bischofs von Regina, Msgr. Mathieu, zu vertreten. Die beiden Herren gedenken am 12. Oktober abzureisen. Herr Adolf Ehmann beabsichtigt von Quebec nach Minneapolis und von dort nach Californien zu reisen, wo er wahrscheinlich den Winter verbringen wird.

— Herr Ludwig Hoffmann, 1671 St. John Straße, beklagt sich über die wenig anständige Weise, in welcher ihn drei Deutsche, welche eine Zeit lang in seinem Hause gewohnt und gespeist haben, behandelt haben. Dieselben haben sich unter dem Vorwand vorübergehender Abwesenheit entfernt, ohne ihre Schulden für die empfangene Verköstigung zu zahlen und haben nichts mehr von sich hören lassen. Es ist äußerst bedauerlich, daß Landsleute in solcher Weise handeln, und wir hoffen, daß ihnen ihre Schuld in's Gedächtnis zurück gerufen werden mag, falls sie diese Zeilen zu Gesicht bekommen. Die Vergeßlichen sollen sich, wie wir hören, nach dem westlichen Teil der Provinz an der C. P. R. Hauptlinie begeben haben.

— Unsere deutsche Musikkapelle, die unter der Leitung des Herrn Joh. W. Ehmann stehende „Maple Leaf Band", macht gute Fortschritte. Dieselbe hat bis jetzt 16 aktive Mitglieder, die in dem ihnen vom Leiter zur Verfügung gestellten neuen Lokale an der Ecke 11te Avenue und St. John Straße fast jeden Abend fleißig üben. Sollten unter unseren Landsleuten noch einige Musikliebhaber sein, welche sich der Kapelle anschließen wollen, so werden dieselben sehr willkommen sein und sollten sich beim Leiter melden.

„Verein Teutonia."

Die Mitglieder werden gebeten, sich zu einer am Donnerstag, den 5. Oktober, Abends 8 Uhr, stattfindenden ordentlichen Sitzung im derzeitigen Vereinslokal, 1516 Elfte Avenue, über der Office von John W. Ehmann & Co., einzufinden. Wichtige Geschäfte stehen zur Beratung.

Der Vorstand.
Jacob Rößler, Schriftführer.

— Unsere Leser werden sich erinnern, daß wir vor mehreren Monaten über ein Vorkommnis berichteten, wie einer unserer Landsleute im Eisenbahnzug zwischen Balgonie und Regina durch einen geschickten Gaunerstreich um $45.00 gebracht worden. Der Schwindler, der später gefaßt und als ein gewisser West festgestellt wurde, hatte in diesem, wie auch in anderen zur Anzeige gebrachten Fällen, einen wohlhabend aussehenden Mitreisenden ersucht, da er Geld im Brief fortsenden wollte, ihm eine gewisse Summe kleinerer Scheine in solche größerer Werte umzuwechseln. Er hat dann in seiner Hand die betreffende Summe, im Falle unseres Landmannes $50.00, in neun $5.00 Noten, drei $1.00 Noten und $2.00 in Silber aufgezählt, wofür ihm $50.00 in fünf $10.00 Noten ausgehändigt wurden. Scheinbar im Begriff, sein kleineres Geld dem freundlichen Opfer auszuhändigen, hat er es veritanden, einige der Silberstücke fallen zu lassen, und während die Aufmerksamkeit des Opfers durch das Fallen der Münzen abgelenkt war, drückte er diesem, nachdem er die neun $5.00 geschickt aus dem Pack entfernte, die vermeintlichen $50.00 Kleingeld in die Hand und verschwand in einen anderen Wagenabteil, wo er einen anderen Hut und Rock anlegte, die er in seinem Handkoffer mitführte, und zu verschwinden versuchte. Dieser gerieben Gauner, dem eine ganze Anzahl solcher Streiche nachgewiesen werden konnte, wurde letzte Woche vor dem Schwurgericht in Regina zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt, und die Geprellten hatten die Genugtuung, aus den reichlichen Geldmitteln, die er bei seiner Verhaftung mit sich führte, ihren Verlust gedeckt zu bekommen. Erschwerend bei der Strafabmessung fiel in's Gewicht, daß er während der Untersuchungshaft versucht hatte, durch die Vermittelung eines entlassenen Mitgefangenen, einen der von ihm Betrogenen durch ein Angebot von $100.00 zur Zurückziehung seiner Anzeige zu veranlassen. Er erreichte seinen Zweck jedoch nicht, dagegen wurde der Helfershelfer, der auf gemachte: Anzeige durch unseren Landsmann von der R. N. W. M. P. gefangen worden, zu einer Gefängnisstrafe von einem Monat verknackt.

— Für jeden Deutschen in Canada ist es eine große Wichtigkeit, darauf zu sehen, daß seine Kinder ebensowohl wie in der englischen, auch in der deutschen Sprache und in Kenntnissen Fortschritte machen. Wenn wir das nicht tun, so werden unsere Nachkommen ihre deutschen Interessen verlieren und ihre Muttersprache vergessen. Um dieses zu verhindern, und das Deutschtum in Canada hochzuhalten, gibt es nur ein Mittel und das ist das richtige: Verschafft Euch interessante, lehrreiche deutsche Bücher, besonders für die Kinder.—Wir haben eine große Auswahl von Jugendschriften für jedes Alter, Bilderbücher, Kinderlieder, Theater, Spiel und Vorlesungsdichtungen. Auch haben wir eine große Auswahl von Romanen, Geschichten und deutschen Büchern aller Art für erwachsene Leute. Um diese Bücher zu bekommen, wende man sich an

Anton Ritter, Agent,
1670 Quebec-Str., Regina.

Weitere Niederlage.

St. Petersburg, 29. Sept. Eine Depesche von Teheran lautet, daß bei Nobaran, 50 Meilen von Teheran, eine große Schlacht geschlagen wurde. Salar Ed. Dauleh, Bruder des abgesetzten Schahs, verlor 100 Mann an Toten und 200 an Gefangenen und büßte außerdem sieben große Geschütze ein. Er zog sich in der Richtung nach Hamadan in westlicher Richtung zurück und wird nun von Regierungstruppen verfolgt.

Feine Fischbälle. Man nimmt hierzu etwa 2½ bis 3 Pfund Fische, die gereinigt und ganz fein gehackt sind. Zu dem rohen Fisch giebt man eine Tasse feingerollte Weißbrot- oder Semmelkrumen, 2 Eßlöffel flüssige Butter, 1 Theelöffel Salz, eine Prise Pfeffer, Muskatblüthe (Mace) auch, wenn gewünscht, etwas gemahlenen Ingwer (Ginger) und 2 bis 3 gut geschlagene rohe Eier. Man mengt aus der Masse einen glatten Teig, den man in Bällchen von der Größe einer Walnuß formt, und dann in kochender Bouillon oder auch Salzwasser gar kocht, was in etwa 10 Minuten geschieht. Man hüte sich, die Fischbällchen zu stark zu kochen, da sie dadurch auseinander fallen, wodurch das Braten in der Pfanne erschwert wird.

Die Rose in der Kochkunst.

Rosen im Kochtopfe oder in der Schmalzpfanne verschwinden zu sehen, das wird Tausenden wahrscheinlich als ein Gräuel sondergleichen erscheinen. Daß ihre Früchte, als Marmelade bereitet oder als Thee, vom Volke als Heilmittel wider Steinleiden angeordnet werden, weiß vielleicht mancher; und auch, daß eingemachte Hagebutten noch besser als Preißelbeeren als Beigabe zu einem saftigen, gebratenen Rehrücken vortrefflich munden. Allein zu einem Verwenden der Blüthen der Königin der Blumen in der Küche schüttelt man anfangs gewiß blindlings den Kopf, ohne zu bedenken, daß der Blumenkohl auch ein Blüthenstand und die Artischocke ein Blumenboden ist; alles beides gutbekömmliche Gerichte.

Es wäre gar keine so unersprießliche Aufgabe, einmal zu forschen, ob von verschiedenen Pflanzen, deren Wurzel, Schosse, Stengel oder Blattwerk wir genießen, sich nicht auch die Blüthen zu schmackhaften, der Gesundheit zuträglichen Gemüsen oder als Zusatz zu Saucen und dergleichen verwenden ließen. In früheren Zeiten kamen Rosenblätter bereits gekocht auf die Tafel. Fein gewiegte Rosenblätter gelangten im 13. Jahrhundert in Frankreich vielfach beim Bereiten von Ragouts und Brühen sowie von Desserts und Konfitüren zur Verwendung. Zu der genannten Zeit war es dort nicht jedermann erlaubt, in seinem Garten Rosen zu ziehen. Dies galt als ein Privilegium, und wem es zutheil geworden, der mußte dem Stadtrath jährlich am Dreikönigsfeste drei Rosenkronen und am Himmelfahrtstage einen großen Korb voll Rosen liefern, um daraus Rosenwasser machen zu können. Dieses pflegen ja auch unsere Hausfrauen häufig beim Bereiten von süßen Speisen, Puddings und dergleichen zu verwenden. Seltener hört man, daß sie kleingewiegte, dem Blätterteige zugesetzte Rosenblätter im Ofen zu Rosenbrötchen backen, die mit Zucker bestreut genossen werden, oder daß sie einzelne Rosenblätter oder ganze halberblühte Centifolien in dicken Eierkuchenteig tauchen und dann in kochender Butter leicht bräunen lassen. Und doch ergibt dies alles ebenso leckere Bissen wie ein von vor Sonnenaufgang gepflückten, vom Thau gereinigten und im Porzellanmörser zerquetschten Rosenblättern hergestelltes Gelee.

Einem durch Aufguß von reinem Alkohol auf Rosenblätter mit Zusatz von Zucker gewonnenen Likör und den Rosenbonbons läßt sich gleichfalls nur Gutes nachsagen. In Rumänien und Siebenbürgen werden Rosenblätter mit Zucker zu Sirup gekocht, dem sogenannten „Rosendul-face", von dem dort ein Löffel voll ein Hausmittel wider leichtes Unbehagen, Schnupfen und Fieber ist. Beim Bereiten eben des in der Türkei und den Nachbarländern ungemein beliebten „Rachat" wird Rosengelee mit vorher eingekochtem Zucker und Salep, einem aus der Wurzel des Knabenkrautes gewonnenen Mehl, unter fortwährendem Rühren mit einer Kelle zwölf Stunden lang langsam gekocht. Durch die halb erkaltete, dickbreiige Masse werden dann zuvor auf Fäden gereihte, abgezogene süße Mandeln gezogen und das ganze, wurstähnliche Gebilde später, damit beim Aufbewahren eines nicht an dem anderen oder dem ihm als Schutz gegebenen, mit Mandelöl bestrichenen Papiere, kleben bleibe, in Salep gewälzt. Noch sei auf die in Südrußland beliebte Rosengrütze aufmerksam gemacht. Zu ihr knetet man in gewöhnlichen Nudelteig über und über Rosenblätter, walzt ihn fein und läßt ihn im Schatten ganz austrocknen. Der darauf grob zerstoßene Teig wird in einer zugedeckten irdenen Schüssel an trockenem Orte aufbewahrt oder doch, in Leinwandsäckchen geborgen, aufgetrogen. Unter Zusatz von Zucker, Eidottern und Milch gelangt er beim Bereiten von Suppen, Flammeris oder Klößen während des Jahres zur Verwendung.

Der Schoppen und seine anderen Namen.

Jeder weiß, daß unsere Vorfahren bei der Bezeichnung der einzelnen Sorten ihres Lieblingsgetränkes, des Bieres, eine geradezu ausschweifende Phantasie bewiesen haben, daß sie dafür Namen bezeichnenden, oft etwas gröblichen Humors fanden. Dagegen ist weniger bekannt, daß sie auch für die Gefäße, aus denen sie das beliebte Naß schlürften, eine Fülle von Ausdrücken hatten, und noch haben wir, ihre Nachkommen, auch recht viele, wenngleich manche abgekommen sind, oder sich nur in kleinem Kreise erhalten haben. Noch werden mehr oder weniger oft gebraucht Seidel, Stange, Maß, Kanne, Krug, Tulpe, Becher, Schoppen, Glas, Kelch, Pokal, Humpen und Kusse, wohl auch Topf und Töpfchen. Selten geworden oder verschwunden sind Stiefel, Halbe, Krause, Hagel, Bantschen, Kumme, Pinte, Meier, Kind, Apostel, Stübchen, Bütschen, Plämpel, Korbel (Rudelsburg), Stutzen, Trichter, Karpen, Warzem (alemannisch), Kukuk, Willkomm, Füllhals u. s. w. — Eine solche Aufzählung ist nicht müßig, sie zeigt, wenn nichts Anderes, den Reichthum der deutschen Sprache.

Gefüllte Eier. Zehn Eier werden hart gekocht und nach dem Erkalten vorsichtig halbirt. Die Dotter nimmt man heraus und streicht sie durch ein Sieb. Man vermengt die Eigelbmasse mit ein paar ebenfalls durchgestrichenen Sardellen, einem Eßlöffel voll verwiegter Zwiebeln und Petersilie, einem Löffel Senf, nach Geschmack Essig, Salz und einer Prise Zucker. Diese Masse wird wieder in die Eiweißhälften vertheilt.

Ausrangierte Pferde.

Eine Anzahl von der Royal North-West Mounted Police ausrangierte Pferde, zur Farmarbeit geeignet, werden am

Sonnabend, den 7. Okt. 1911,
auf J. R. Long's Auktionsmarkt,
Regina, auf
Oeffentlicher Auktion
verkauft werden.
Beginn des Verkaufs 2 Uhr Nachm.

Rudolf Bittner

Deutscher Fleischer
und
Wurstmacher

1530 Tenth Av. Norgang Block

Stets frisches Fleisch und gute deutsche Wurst.
Mäßige Preise.
Frische Butter und Eier am Lager.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir laden alle Deutsche ein, unseren neu eröffneten

Grocery u. Schlachter-Laden

zu besuchen. Wir garantieren unseren Kunden freundliche und schnelle Bedienung und die niedrigsten Preise.

Versucht einmal bei uns und Ihr werdet mit uns immer zufrieden sein.

Mohr & Gaschler
1325 Elfte Avenue, Regina.
Phone 1657

Stets großer Vorrat von

Frischer Wurst
und
Fleischwaren,
Kolonialwaren,
Mehl, u. s. w.

Fried. Michel Co.
1701 Toronto-Str., Ecke 10. Ave.

Achtung Deutsche! Achtung

Wöchentliche Fleischpreise
bei
J. Gelsinger
Regina, 10. Ave., neben Vons Hotel.

Geräucherter Schinken, im Ganzen, leichte..	23c p. Pfd.
" " schwere..	20c p. Pfd.
Geräucherte Schulter, im Ganzen, leichte	16–17c p. Pfd.
Geräucherte Speckseiten, im Ganzen, leichte..	23c p. Pfd.
" " schwere..	22c p. Pfd.
Kalbfleisch.....	12½–15c p. Pfd.
Rindfleisch: Braten..	10c p. Pfd.
" Steak...	15c p. Pfd.
" Suppenfleisch	8c p. Pfd.
Geräucherte deutsche Wurst.....	17½c p. Pfd.
Geräucherte Schwartemagen	17½c p. Pfd.
20 Pfd.-Eimer, garantiert reines Schmalz....	$3.25
" " Compound Schmalz	$2.50

Sendungen nach außerhalb prompt ausgeführt.

Farmer sind besonders aufmerksam gemacht,
uns wissen zu lassen, wenn sie fettes Vieh irgend welcher Art haben.
Wir zahlen die höchsten Preise.
J. Gelsinger,
Regina, 10. Ave., neben Vons Hotel.
Phone 522

Gesucht sofort

ein junger Bursche für Lagerhaus. Muß Deutsch und Englisch sprechen. Nachzufragen bei der Petrie Manufacturing Co., Ecke Rose u Ave.

Gesucht

junges Mädchen für leichte Hausarbeit; muß Englisch sprechen. Guter Lohn. Nachzufragen
2112 Osler-Straße.

Heilt die Blinden—;

Staar, Fell, Cataract, sowie alle Arten Augenleiden, Bruch, Krebs, Wassersucht, Magenleiden, Nieren und Blasen, Salzfluß, Taubheit, Lungenleiden, Hautkrankheit, Knochenfraß, Rheumatismus u. s. w.

Geheilt: — Herr Cook war 50 Jahre blind; Herr Conren, Detroit, litt an Gesichtskrebs; Herr Loeps, Stern, Alberta, Can., an Taubheit; Frl. Neglaff, Sterling, Mich., an Taubheit; Herr Emern, Sandusky, an Bruch; Herr Ebs, Berlin, Ont., wurde vom Cataract geheilt; Frl. Gingrich, Cassel, 16 Jahre Katarrh geheilt und Krebs; Frau Anna Halder, Battle Creek, Mich., war 10 Jahre blind; Frau Mettee, Marlette, 8 Jahre blind; Herr G. Thiesen, Morris, Man., 9 Jahre blind; Herr B. Wall, Hague, Can., 6 Jahre blind; Pastor Neufeld, Roschill, N. D., Pastor Fleicher, Perkins, Sask., Dr. Mott Santo Paulo, Cal., etc. etc., das Augenlicht hergestellt. Zeugnisse-Buch frei für Alle. Es kann sich jeder daheim selber mit der Arznei heilen. Adresse:

Dr. G. Milbrandt, Croswell, Mich., U. S. A.

Kirchliche Nachrichten.

Regina:

St. Mary's Kirche (römisch-katholisch). Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag früh 9½ und Nachmittags 4 Uhr Andacht.

Hochw. Pater Bour wird am Sonntag, den 8. Oktober, in Sedley Gottesdienst abhalten.

Hochw. Pater Funke wird am gleichen Sonntag in Chamberlain Gottesdienst abhalten.

Evang.-luth. Dreieinigkeits-Gemeinde (Ohioynode) Pastor J. Fritz, 1948 Ottawa Str. — Gottesdienste jeden Sonntag um die übliche Zeit, morgens ½11 Uhr und abends ½8 Uhr. — Sonntagsschule 2 Uhr Nachmittags.

Konfirmandenunterricht Dienstag 4 Uhr und Sonnabends 2 Uhr Nachmittags.

Jedermann ist herzlich eingeladen, den Gottesdiensten beizuwohnen, wie Kinder in die Sonntagsschule und den Unterricht zu senden.

Getauft wurde Emma Frieda Brodt, Tochter von Herrn und Frau Karl Brodt.

Der Frauenverein versammelt sich Mittwoch Nachmittag 2 Uhr bei Frau Kaltenbrunner, 2122 Cornwall Str.

Mittwoch Abend 8 Uhr vierteljährliche Gemeindeversammlung. Dringende Geschäfte erfordern die Anwesenheit aller stimmberechtigten Glieder.

Ev.-Luth. Gnadengemeinde ungeänderter Augsburgischer Konfession zu Regina.

Jeden Sonntag, Vormittags 10½ Uhr und Abends 7½ Uhr, Gottesdienst in der ev.-luth. Gnadenkirche, Winnipeg Straße, zwischen 11. und 12. Avenue.

Jeden Sonntag Nachmittag 2 Uhr Sonntagsschule in der Kirche.

Jeden Sonntag Nachmittag 3 Uhr Singübung (Versammlung der Jugend) ebenda.

Jeden Sonnabend, Morgens 9½ Uhr, Gemeindeschule in der Kirche.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Bin jederzeit bereit, auswärtige Glaubensgenossen, die kirchlich noch unversorgt sind, zu bedienen.

E. Herrmann,
Ev.-luth. Pastor.
Winnipeg Str. 1747.

Ev.-Luth. Immanuels-Gemeinde zu Kennell (Gen. Konz.)

Jeden Sonntag Vormittag 10 Uhr Kindergottesdienst.

10½ Uhr Hauptgottesdienst.

Jeden Sonnabend deutsche Schule. Beginn 9 Uhr.

Am Sonntag den 8. Oktober Nachmittags 2 Uhr Versammlung des Jugendvereins im Pfarrhause.

H. Jepsen, Pastor.

Corinne, Sask. — Am 24. Sept. feierte die luth. Gemeinde zu Corinne, Sask., Kirchweihfest. Unterzeichneter hielt im Vormittagsgottesdienst eine deutsche Predigt über 2 Mos. 20, 24: „An welchem Ort ich meines Namens Gedächtnis stiften werde, da will ich zu dir kommen und dich segnen." Auf Grund dieser Worte redete er über das Thema: „Eine wahre lutherische Kirche ein herrlicher Ort." Trotz der schlechten Wege und des trüben Wetters waren fast sämtliche Glieder der Gemeinde erschienen. Nachmittags war englischer Gottesdienst, den Herr Pastor C. J. Schuth von Winnipeg, Man., leitete. Auf Grund der Worte Ps. 87, 1—3, predigte er über dasselbe Thema: „The Glory of a Luth. Church." Zu diesem Gottesdienst stellten sich auch viele englisch-sprechende Leute ein. Nach Schluß dieses Gottesdienstes begab sich die Versammlung auf den neuen Friedhof, der jetzt eingeweiht werden sollte. Herr Pastor H. Ruoffer redete über Hiob 17, 9: „Andächtige Betrachtungen einer christlichen Gemeinde bei ihrer ersten Versammlung auf ihrem neuen Gottesacker."

J. H. Deye.

Marktbericht vom 3. Oktober.

Die in Winnipeg am Dienstag gezahlten Baarpreise waren folgende:

Weizen:	
No. 1 Northern.....	99½c
No. 2 Northern.....	96½c
No. 3 Northern.....	94c
No. 4.....	91c
No. 5.....	85c
No. 6.....	79c
Futter	71½c
Hafer:	
No. 2.....	42c
Flachs:	
No. 1 N. W.	$2.20

Weizen-Preise in Regina.
(Mitgeteilt von Cook & Vanstone.)

No. 1 Northern.....	84c
No. 2 Northern.....	81c
No. 3 Northern.....	77c
No. 4.....	73c
No. 5.....	64c
No. 6.....	55c
Futter	47c

Reginaer Produktenmarkt.

Kälber, lbd. per Pfd.	6c
" , geschl. per Pfd.	10—11c
Schweine, lbd. per Pfd.	5—6c
" , geschl. per Pfd. ..	9—10c
Bullen, lbd. per Pfd.	2c
" , geschl. per Pfd.	5c
Junge Stiere, lbd. per Pfd. ..	3½c
" , geschl. per Pfd.	8c
Schafe, geschl. per Pfd.	12c
Junge Hühner, per Pfd.	17½c
Kartoffeln, neue, per Busch. .	$1.00
Butter, per Pfund	20c
Eier, per Dutzend	20c

John W. Ehmann
& Company. Finanz u. Real Estate Agenten
1516 Elfte Ave. Regina, Sask.

Agentur für die Cunard & Donaldson Linie. Wendet Euch an uns für Schiffs- und Eisenbahnfahrkarten von irgend einem Platz in Europa. Schreibt uns für Preise.

Phone 1504

Kommt und seht die

Gelegenheitskäufe

die wir zu

5c — 10c — 15c — 25c bieten.

Nichts in unserem Laden mehr als

25c.

Juwelen, Schnittwaren, Kurzwaren, Blechwaren, Emaillewaren, Bürsten, Glaswaren, Krawatten und viele andere Abteilungen.

„Kauft sie bei Evans."

P. T. Evans & Co.
Ecke Elfte Ave. und Lorne-Str.
5—10—15—25c Store. Eine Minute von der Post-Office

Geschäfts-Eröffnung.

Unseren deutschen Freunden zur Nachricht, daß wir am 19. d. M. unseren

Liquor Store
Toronto-Str., Ecke 10. Ave.

eröffnet haben. Ihre geehrte Kundschaft ist freundlichst erbeten. Alle Sorten Liköre und Weine, Flaschen- und Faß-Biere u. s. w. in bester Qualität und zu niedrigsten Preisen stets am Lager.

J. Mueller, Regina, Sask.
Tel. 1708 P. O. Box 1083

„Unabänderliche Dinge"

Tod und Steuern sind unabänderliche Dinge; ein anderes unabänderliches Ding ist — daß der beste Platz in Regina zum Einkauf von Baumaterialien in unserer Fabrik und auf unserem Lagerplatz ist.

Wir haben ein sehr großes Lager in Brettern und Balken, Schindeln, Latten u. s. w. Ferner haben wir ein sehr großes Lager von allen Sorten gehobelten und gekehlten Holz.

Wir sind unübertrefflich in abgepaßten Holzteilen.

Wenn Sie Türen, Fenster, Beschläge u. s. w. gebrauchen, dann besuchen Sie uns bitte.

Cushing Bros. Co. Limited
Die größte Türen- und Fenster-Fabrik des Westens

VICTOR

Wir haben ein großes Lager neuer Gramophone und eine vollständige Liste doppelseitiger Rekords. Kommt herein und wir werden Euch vorspielen.

Mason & Risch, Ltd.
1728 Scarth Str., Regina

VICTOR

Verhängnisvolle Explosion.

Guadalajara, Mexiko, den 28. Sept. — Eine fürchterliche Explosion von Raketen und Kanonenschlägen in einer mit Menschen angefüllten Kirche in Guadalajara, Mex., hatte am Mittwoch den Tod von vier und Verletzungen von 16 Personen zur Folge und warf einen Schatten auf die Vorbereitungen zu einem glänzenden Empfang für Madero. Von den Verletzten sind viele so schwer verbrannt und so in der darauf folgenden Panik zertrampelt worden, daß sie wohl kaum mit dem Leben davonkommen dürften.

Fünfzig Raketen und 600 Kanonenschläge waren in der Jesuskapelle aufbewahrt worden, um bei der Feier der Ankunft des heiligen Bildes der Jungfrau von Zapopan verwendet zu werden, welches in dieser Jahreszeit von Kirche zu Kirche getragen wird und Wunder verrichten soll. Die Kirche war gepackt voll. Man glaubt, daß ein achtlos fortgeworfener Zigarrenrest die Explosion hervorgerufen hat.

Riesiger Außenhafen.

Chicago, 29. Sept. — Die städtischen Beamten Chicagos beschäftigen sich augenblicklich mit dem Plan eines riesigen Außenhafens von 21 Meilen Länge, der ihnen von J. W. Rabbs, dem beratenden Ingenieur der Chicagoer Handelskammer, unterbreitet wurde. Dieser neue Hafen würde sich von Evanston bis zum Calumet-Fluß erstrecken, und durch den Bau eines riesigen 21 Meilen langen Wellenbrechers geschaffen werden. Kosten sind auf 20 Millionen Dollar geschlagt.